

Das Görlitzsche Land haufs muß immerdar stehen,
 Bifs einstens wird, Himmel u. Erde vergehen.
 Der Stände Ihr wohl seyn floriere darin
 Zum Besten des Landes zu Nutz und Gewinn.

MDCCXIII.

Dazu das Wappen derer von Arnim, bez.: C. E. v. A.

Glaskelch, reich geschliffen. Mit Deckel 398 mm, ohne Deckel 276 mm hoch. Stattlicher Aufbau. Eingeschliffen das Porträtmedaillon Augusts des Starken, bez.: Fridericus Augustus rex. pol. el. Sax.

Am Rande bez.: Es gehe dem Herrn und Lande Wohl.

Dazu ein infolge ungenügender Darstellung nicht zu bestimmendes Wappen.

Glaskelch, geschliffen, einfache Form, mit Deckel 313 mm, ohne diesen 213 mm hoch. Mit dem Gersdorfschen Wappen, bez.: 1729.

Glaskelch, geschliffen, von plumper Form, mit breiter Kuppa, kurzem Fuße, mit Deckel 308 mm, ohne diesen 195 mm hoch.

Mit dem Wappen der Vitzthum von Eckstädt, bez.: C. V. v. E.

Glaskelch, geschliffen, von schlankem Aufbau, mit Deckel 310 mm, ohne diesen 214 mm hoch. Mit dem sächsisch-polnischen Wappen, das von zwei Adlern gehalten wird.

Glaskelch, geschliffen, von schwerer, wuchtiger Form, mit sehr breitem, facettiertem Stiel, mit Deckel 371 mm, ohne diesen 280 mm hoch. Am Fuße das Wappen derer von Ziegler und Klipphausen.

Glaskelch, geschliffen, einfach, mit Deckel 280 mm, ohne diesen 204 mm hoch. Mit dem Wappen derer von Lutitz, bez.: F. A. v. L.

Glaskelch, geschliffen, mit Deckel 411 mm, ohne diesen 300 mm hoch. In derber Form, mit reich profiliertem, hohem, gegossenem Stiel, Butzen am unteren Teil des sonst zylindrischen Kelches. Auf der Vorderseite ein Kreuz mit Facetten, daneben zierliche Blumen. Auf der Rückseite eine Landschaft mit dem Pelikan und seinen Jungen. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Glaskelch, geschliffen, von einfacher, vornehmer Form, mit Deckel 357 mm, ohne diesen 253 mm hoch. Bez.:

Wann Röthlich ist Hertz, Hand und mund | Da schmeckt der Wein und ist gesund.

Darüber zwei Hände, die über einem Herzen ein Weinglas halten.

Am Fuße bez.: Zum Andencken meiner Freude | Gott besre meine Feinde.

Dazu das Wappen derer von Penzig, bez.: J. C. v. Pentzig 1731.

Glaskelch, geschliffen, in kräftigem Aufbau, bez.: Herr und Land. Mit dem Wappen derer von Wobeser und einem anscheinend aus J. E. v. und W. zusammengesetzten Monogramm.

Glaskelch, geschliffen, bez.: B. S. v. G. Mit dem Gersdorfschen Wappen.

Glaskelch, geschliffen, mit stark geschweiftem Kelch, gedrehtem Stiel, mit Deckel 362 mm, ohne diesen 245 mm hoch. Bezeichnet mit dem Wappen derer von Hochberg.

Glaskelch, geschliffen, mit Deckel 267 mm, ohne diesen 187 mm hoch. Dargestellt zwischen zwei Blumen eine Dame ohne Kopf. Bez.:

Das ist die beste Frau in der Welt.